Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 50 (1977)

Heft: 3

Artikel: Sowjetische Radarversuche stören Radioamateure

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-560526

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Bruno Gfeller
Nägelseestrasse 54f, 8406 Winterthur
Post: c/o KTD Winterthur, Wartstrasse 2
8401 Winterthur
G (052) 86 12 40 P (052) 23 45 67

Sekretär:

DC René Steffen
Mülihalde 53, 8484 Weisslingen
G (052) 86 14 30

Kassier:

Adj Uof Othmar Breitenmoser
Primarschulhaus, 8492 Wila
G (052) 86 13 87

Beisitzer:

Hptm Jakob Schneider
Wolfzangenstrasse 50, 8413 Neftenbach
G (052) 86 12 03

Adj Uof Jakob Berweger
Dorfstrasse 91, 8371 Wiezikon TG
G (052) 86 12 43

Mitteilungen des Zentralvorstandes

In seiner Sitzung vom 27. Januar 1977 hat der Zentralvorstand einstimmig dem Beitritt von Lt Ulrich Schelker, TT Betr Gr 8, Mitglied der OG Basel, wohnhaft in Liestal, zugestimmt. Wir heissen ihn in unserer Verenigung herzlich willkommen.

Den Austritt aus unserer Vereinigung hat erklärt: Oblt Peter Studer, Mitglied der OG Biel. Der Zentralvorstand dankt ihm für seinen Einsatz als Ftg Of.

In oben erwähnten Sitzung hat der Zentralvorstand sodann das Programm für unsere Hauptversammlung vom 6. Mai 1977 in Schaffhausen eingehend besprochen. Soviel sei jetzt schon verraten: Zum Abschluss seiner Amtszeit wird sich der Winterthurer Zentralvorstand allerlei einfallen lassen. Zu gegebener Zeit werden die Ortsgruppen mit den üblichen Unterlagen beglückwünscht. -rest-

Communications du co mité central

Dans sa séance du 27 janvier 1977, le comité central a pris bonne note de l'admission du Lt Ulrich Schelker, gr. exploit TT 8, dans le groupe local de Bâle. Nous souhaitons le bienvenue dans notre association à ce camarade qui est domicilié à Liestal.

Le Plt Peter Studer du groupe de Bienne, nous a fait part de sa démission. Le comité central le remercie de son activité en tant qu'officier tg camp.

Lors de cette séance, le comité central a examiné le programme de l'assemblée générale annuelle du 6 mai 1977 à Schaffhouse. Pour sa dernière année d'activité, le comité s'efforçera de faire preuve d'initiative. Les groupes locaux recevront en temps opportun la documentation relative à notre assemblée.

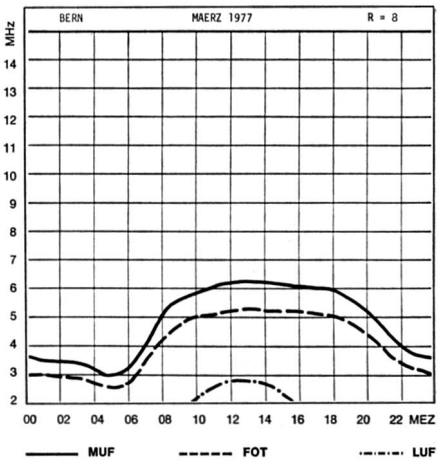
Sowjetische Radarversuche stören Radioamateure

Wellensalat hat im Westen Amateurfunker verärgert und Militärplaner aufgeschreckt. Seit Juli letzten Jahres werden aus der Sowjetunion elektromagnetische Energiestösse im Kurzwellenbereich in den Aether gestrahlt, die den Hobbyfunkern zuweilen wie das Rattern von Maschinengewehren in den Ohren dröhnt. Als wahrscheinliche Erklärung gilt unter Fachleuten die Erprobung eines über den Horizont reichenden Radarsystems, «Backscatter Radar» genannt, das die Ionosphäre als Reflektor benutzt. Ziel der Sache ist offenbar die Entwicklung eines Vier-Frequenz-Radars, das die Umrisse eines Objektes «sieht».

Als die Störungen im Kurzwellenbereich begannen, dauerten sie oft zehn bis zwölf Stunden täglich, und einmal war das gesamte Amateurband 14 Megahertz lahmgelegt. In jüngster Zeit werden die Signale über den Bereich 5 bis 22 MHz verteilt und sind seltener geworden. Nicht nur Kurzweiliges wurde auf der Kurzwelle gestört. BBC-Techniker in London sagen, die Störungen wirkten sich auf fast den gesamten internationalen Funkverkehr, auch auf den militärischen, aus. Die Verteidigungsministerien im Westen schweigen sich darüber jedoch aus. Nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde das Fernsehen, weil es mit höheren Frequenzen arbeitet.

Die Vereinigten Staaten, Kanada, Grossbritannien, Dänemark, Norwegen und auch das neutrale Schweden haben sich in Moskau beschwert. Zunächst wurden die Proteste nicht wahrgenommen. Im Dezember jedoch wurde in Stockholm ein Brief des sowjetischen Fernmeldeministeriums veröffentlicht, in dem eine Einschränkung der Sendetätigkeit zugesagt wurde, die auf Versuche bei der Einrichtung neuer Sender zurückzuführen sei.
Dem Vernehmen nach haben Spezialisten der Nato die Störquelle in Weissrussland lokalisiert, in der Gegend von Gomel, etwa 280 Kilometer südöstlich von Minsk. Das Verblüffendste am Sender oder an den Sendern ist die Leistung, die ein Ingenieur der BBC auf 20 bis 40 Megawatt schätzt. Zum Vergleich: Der stärkste Fernsehsender in Grossbritannien arbeitet mit einer Leistung von einem Megawatt.

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Prognose

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des Institute for Telecommunication Sciences, Boulder Colorado, auf einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Die Angaben sind wie folgt definiert:

   R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfeckenrelativzahl

   MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

   FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird

   LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

   Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen